

Änderungsantrag
der Fraktion der SPD

zur zweiten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 1995
— Drucksachen 13/50 Anlage, 13/414, 13/509, 13/527, 13/528, 13/966, 13/529 —

hier: Einzelplan 09
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft

Der Bundestag wolle beschließen:

Im Kapitel 09 02 – Allgemeine Bewilligungen – wird in Titelgruppe 10 – Hilfen für die Werftindustrie –

1. der Titel 683 74 – Wettbewerbshilfen für deutsche Schiffswerften – um 42,5 Mio. DM erhöht. Die Verpflichtungsermächtigungen zu diesem Titel werden um 116,7 Mio. DM auf 310 Mio. DM aufgestockt. Davon fällig:

Haushaltsjahr 1996	bis zu 130 Mio. DM,
Haushaltsjahr 1997	bis zu 120 Mio. DM,
Haushaltsjahr 1998	bis zu 60 Mio. DM,
2. bei Titel 662 74 – Zinszuschüsse zur Finanzierung von Aufträgen an die deutschen Schiffswerften – der Text der verbindlichen Erläuterungen in Nummer 1 Abs. 2, Satz 2 wie folgt gefaßt: „Hierfür sind Zinszuschüsse in Höhe von 750,0 Mio. DM vorgesehen.“

Bonn, den 28. März 1995

Rudolf Scharping und Fraktion

Begründung

1. Eine Fortführung des Wettbewerbshilfeprogramms ist bis zum Inkrafttreten der OECD-Vereinbarung über die Herstellung normaler Wettbewerbsbedingungen im Weltschiffbau notwendig, weil Wettbewerbsverzerrungen zu Lasten der deutschen Werften durch Schiffbauhilfen anderer Staaten fortbestehen. Für einen Übergangszeitraum sind Programmmittel von mindestens 705 Mio. DM bereitzustellen, um die Auslastung der deutschen Schiffswerften zu gewährleisten. Dabei ist ein Bundesanteil von 50 v. H. vorzusehen.
2. Die Erleichterung der Absatzfinanzierung durch Zinszuschüsse (VIII. Werfthilfeprogramm) ist eine äußerst wichtige Ergänzung der Wettbewerbshilfen für die deutschen Werften. Derzeit sind noch ca. 270 Mio. DM Programmmittel aus früheren Verpflichtungsermächtigungen nicht durch Aufträge belegt. Hiermit könnte bei Zugrundelegung der heutigen Marktzinssituation ein Auftragsvolumen von ca. 4 Mrd. DM akquiriert werden. Küstenländer und Industrie halten eine Aufstockung dieser Mittel um 400 Mio. DM für dringend erforderlich, um das angestrebte und erreichbare Auftragsvolumen von 9 bis 12 Mrd. DM im Jahr 1995 auch tatsächlich zu erreichen. Insoweit würde das Fehlen ausreichender Werfthilfemittel auch zu einer Gefährdung des Ziels der zusätzlichen Wettbewerbshilfen führen.